



Treffen im Alfelder Rathaus: Planung für Frauentag im Fokus

Zu ihrer ersten Konferenz in diesem Jahr trafen sich die Gleichstellungsbeauftragten, die im Landkreis Hildesheim beschäftigt sind, in der vergangenen Woche im Alfelder Rathaus. Neben einem allgemeinen Erfahrungsaustausch stand die Terminplanung und die Vorbereitung des internationalen Frauentages, der am 8. März begangen wird, im Vordergrund (von links): Manuela Bauerschaper, Gleichstellungsstelle Landkreis Hildesheim, Raphael

Gollnick, Gleichstellungsstelle Landkreis Hildesheim, Edith Moschner, Stadt Bockenem, Carola von Hermann, Gemeinde Schellerten, Jessica Schablow, Stadt Sarstedt, Sevda Evcil, Gemeinde Nordstemmen, Ina Lechel, Stadt Alfeld, Lara Feigs, Stadt Bad Salzdetfurth, Yonghong Ge, Gemeinde Söhlde (mit Tochter), Regina Lang, Gemeinde Sibbesse, Martina Brauer, Gemeinde Diekholzen, Manuela Schickan, Samtgemeinde Leinebergland.

KURZ NOTIERT

Realschule: Tag der offenen Tür

Alfeld – Die Leitung der Carl-Benscheidt-Realschule Alfeld lädt für Freitag, 8. März, von 16 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür an die Bismarckstraße 23 ein. An diesem Tag besteht die Gelegenheit, die Schule mit ihren Räumen sowie die Schulleitung und das Kollegium kennenzulernen. Lehrer aller Fachrichtungen zeigen Ausschnitte aus ihrer Arbeit und stehen für ein Gespräch bereit. Außerdem können sich Eltern mit ihren Kindern bei einem Rundgang durch das Gebäude ein Bild von der Realschule machen und die jeweiligen Fach- und Klassenräume ansehen und erhalten einen sehr guten Eindruck über das Schulklima. Die Schüler der Realschule haben mit ihren Lehrkräften ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein zusammengestellt. Dazu gehören eine Demonstration der Arbeit am Smartboard, englische und französische Sprachspiele, sportliche Aktivitäten sowie Erteilung von Auskünften zur Berufsberatung. Des Weiteren laden chemische und physikalische Experimente sowie kreatives Gestalten in Kunst zum Mitmachen ein. Eine Einladung, sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken, rundet das Angebot der Carl-Benscheidt-Realschule ab. Hier besteht auch die Möglichkeit, mit Vertretern des Schulleiternrats und des Fördervereins ins Gespräch zu kommen. „Besonders interessant für die Eltern der jetzigen Viertklässler wird auch der informative Teil der Schulleitung sein, in dem das pädagogische Konzept der Schule in Kurzform vorgestellt wird. Neben der Information können Eltern hier auch alle ihre Fragen loswerden“, teilt Schulleiterin Dagmar Herzog mit. Die Schulleiterin weist auch darauf hin, dass als Parkmöglichkeit der Schulhof hinter der Turnhalle zusätzlich zur Verfügung steht.

Sozialministerium fördert Trauerarbeit

Carola Reimann: „Wollen Ehrenamtliche gezielt unterstützen“

Kreis / Alfeld – Trauernde beim Verlust eines geliebten Menschen zu begleiten, ist ein elementarer Bestandteil der Sterbebegleitung. Hier leisten die zumeist ehrenamtlich Engagierten der Hospizbewegung einen wertvollen Beitrag. Um sie bei dieser fordernden Aufgabe zu unterstützen, stellt die Landesregierung jetzt erstmals 100 000 Euro zur Verfügung. „Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer stehen in der Hospizarbeit nicht nur den Sterbenden zur Seite. Sie helfen ebenso ganz individuell trauenden Angehörigen in einer seelischen Ausnahmesituation. Um sie hierbei ganz gezielt zu unterstützen, stellen wir in diesem Jahr dem Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Gelder für Fortbildungsangebote in der Trauerarbeit zur Verfügung“, betont Sozialministerin Carola Reimann. „Trauerarbeit ist bei der Versorgung Sterbender und deren Angehörigen nicht mehr wegzudenken. Daher freuen wir uns, dass die Politik diesen Aspekt würdigt und erst-

mals Fördergelder gewährt, um Ehrenamtliche in der Trauerarbeit zu schulen und den Austausch untereinander zu fördern“, sagt Ulrich Domdey, Vorsitzender des Landesstützpunktes Hospizarbeit und Palliativversorgung (LSHPN). Ein neu einberufender Arbeitskreis beim LSHPN prüft aktuell den Qualifizierungsbedarf. „Durch differenzierte Angebote wird das Ehrenamt weiter gestärkt. Daneben wird die regionale Vernetzung in der Trauerarbeit ausgebaut, um hier einen Wissenstransfer zu ermöglichen. Die Trauerbegleitung wird als Dienstleistung zunehmend nachgefragt. Die 100 000 Euro, die uns das Sozialministerium für die Trauerarbeit zur Verfügung stellt, ermöglichen uns, dieses Feld landesweit auszubauen“, so Ulrich Domdey weiter. Reimann lobt in diesem Zusammenhang die wichtige eh-



Dr. Carola Reimann
Sozialministerin

renamtliche Arbeit der Hospizbewegung: „Sie stehen sterbenden Menschen und ihren Angehörigen und Freunden in der letzten Lebensphase bei. Dieses Engagement ist gar nicht hoch genug zu würdigen.“ Der Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung verzahnt vorhandene

Versorgungsangebote mit dem Ziel, Standards aufeinander abzustimmen, um noch besser kooperativ tätig werden zu können. Auch das Angebot soll erweitert werden. Getragen wird der Verein von der Landesvertretung Niedersachsen/Bremen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und dem Hospiz- und Palliativ-Verband Niedersachsen sowie dem Betreuungsnetz für schwerkranke Kinder. Das Sozialministerium fördert die Arbeit des Landesstützpunktes, um die nachhaltige Qualifizierung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen in der Hospiz- und Palliativarbeit zu gewährleisten. Hospizinitiativen, die Bedarf an Fortbildungsangeboten für Trauerarbeit haben oder Unterstützung bei der regionalen Vernetzung in der Trauerarbeit benötigen, sollten sich an den Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung, Fritzenwiese 117 in Celle, wenden, dessen Geschäftsstelle unter 05141/2196986 oder unter info@hospiz-palliativ-nds.de zu erreichen ist.

Pflegenetzwerk: Gründung

Mit einer Messe in der Alfelder Schwerdtfeger-Aula (Foto) starteten die Mitglieder des neuen Pflegenetzwerks Leinebergland ihre Öffentlichkeitsarbeit. Nun steht die Gründungsversammlung an. Am Dienstag, 19. März, soll ab 15 Uhr im Diakonischen Bildungszentrum Alfeld, Kalandstraße 7, ein Vorstand gewählt werden. Außerdem soll eine Satzung vorgestellt werden. Ebenso auf der Agenda stehen Termine, Planungen und das Sammeln von Ideen.



KOMPAKT

Programm für März

Alfeld – In der Senioren-Akademie Alfeld gibt es im März wieder ein umfangreiches Programm. Die Vorträge finden mittwochs um 16 Uhr im Musikraum der Schulrat-Harbermalz-Schule statt. Auch Nicht-Senioren sind willkommen. Am 13. März geht es um „essbare Blüten“, Referentin: Gunda Schwarz. Am 20. März geht es um „politische Karikaturen und ihr historischer Hintergrund“, Referent: Achim Steinmetz. Am 27. März heißt das Thema: „Gertrud Hesse erzählt von ihrer Kindheit und Jugend in Vorkriegszeit und Kriegszeit – in Nachbarschaft der Tierhandlung Ruhe, dem späteren Gefangenenlager“. Eine Ausstellung in der Pyramidenhalle des Altenheims St. Elisabeth heißt „Märchen und andere Wahrheiten“. Gezeigt werden Gemälde der Kunstgruppe Nemitz. Die Vernissage ist am Mittwoch, 6. März, um 16 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 18. Mai. Am Dienstag, 26. März, findet im Lutherhaus das „Café ALZ – das etwas andere Café“ in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Nikolai statt. Im „Café ALZ“ können demente Menschen zusammen mit ihren Angehörigen, Bezugspersonen oder Betreuern gemeinsam Freude erleben – bei Kaffee und Kuchen sowie beim Tanzen und Singen nach vertrauten Melodien. Der Kostenbeitrag für die Live-Musik liegt bei drei Euro. Anmeldungen sind bei Marianne Möller unter der Telefonnummer 05181/4733 möglich. Am Sonntag, 7. April, steht ein Besuch des Theaters der Nacht in Northheim an. Gezeigt wird „Der Vogelkopp“. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen werden unter 05187/1063 oder unter hubert.steitzer@t-online.de entgegengenommen.

Berufsorientierung für Eltern

Kreis – Bei der Berufsorientierung spielen Eltern nach wie vor eine bedeutende Rolle. Dabei fällt es auch Erwachsenen oftmals schwer, einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten der Berufswahl zu bekommen, die Komplexität der heutigen Arbeitswelt zu erfassen und aktuelle Trends im Blick zu haben. Um seine Kinder optimal auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten, kommt es auch auf die richtige Vermittlung und Ansprache an, damit Motivation entstehen kann und Konflikte vermieden werden. Am Mittwoch, 13. März, bietet die Handwerkskammer eine Veranstaltung unter dem Titel „Berufsorientierung für Eltern“ an, die um 16 Uhr im Cafe am Torhaus, Keßlerstraße 57 in Hildesheim, beginnt. Anmeldungen sind unter 05121/162138 möglich.

„Schmieden für Frauen“

Brunkensen – Die VHS bietet am 16. und 17. März auf dem Werkhof in Brunkensen den Kurs „Schmieden für Frauen“ an. Infos gibt es unter der Telefonnummer 05121/9361111.